

**PROF. DR. STEPHANIE RUPP**

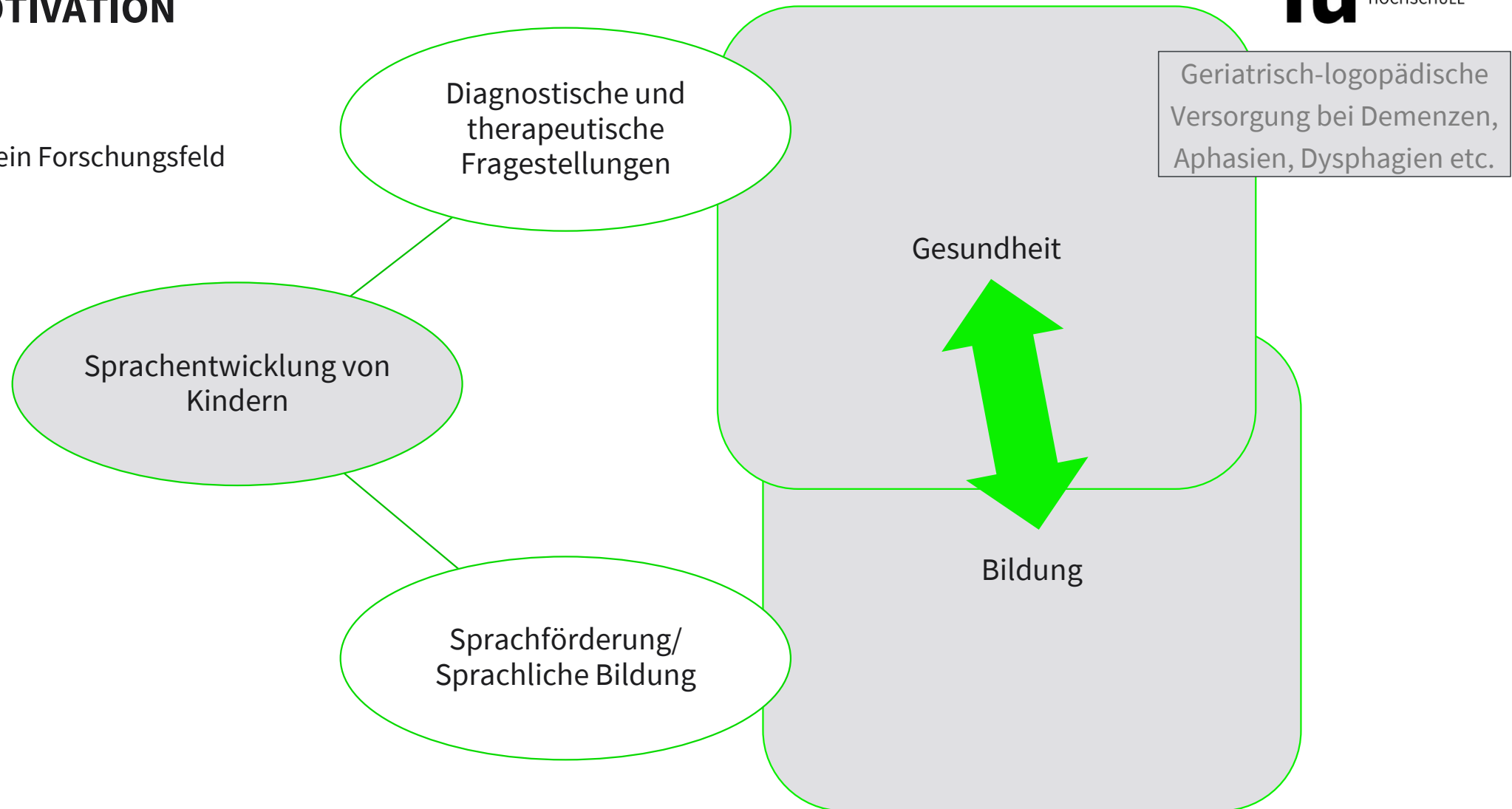
# **KINDER UND BILDUNGSCHANCEN**

## **IM KONTEXT DES DEMOGRAPHISCHEN WANDELS**

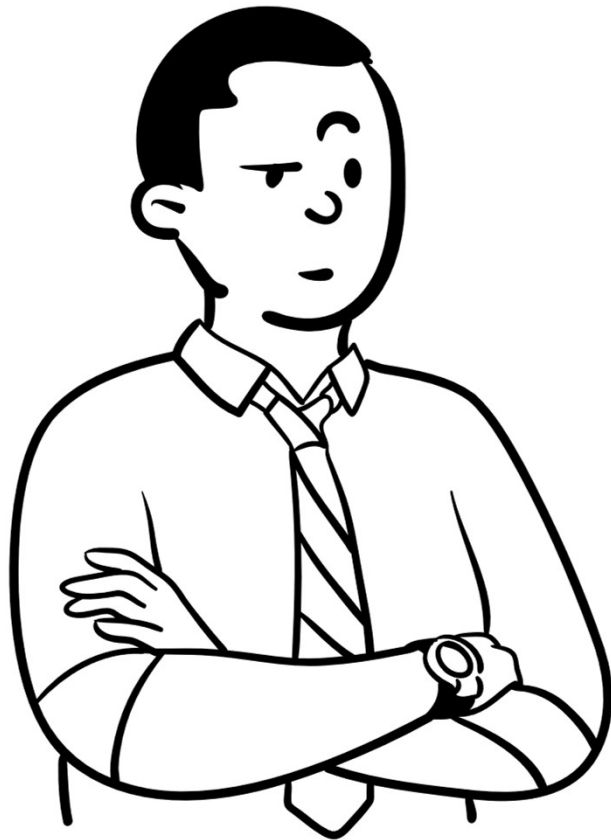
**AM BEISPIEL KINDLICHE SPRACHENTWICKLUNG**

# MOTIVATION

– Mein Forschungsfeld



# FRAGESTELLUNG



Thema des Symposiums

**„Die Herausforderungen der Baby-  
Boomer-Generation“**

Kindlichen Sprachentwicklung



# DEMOGRAPHISCHE ASPEKTE

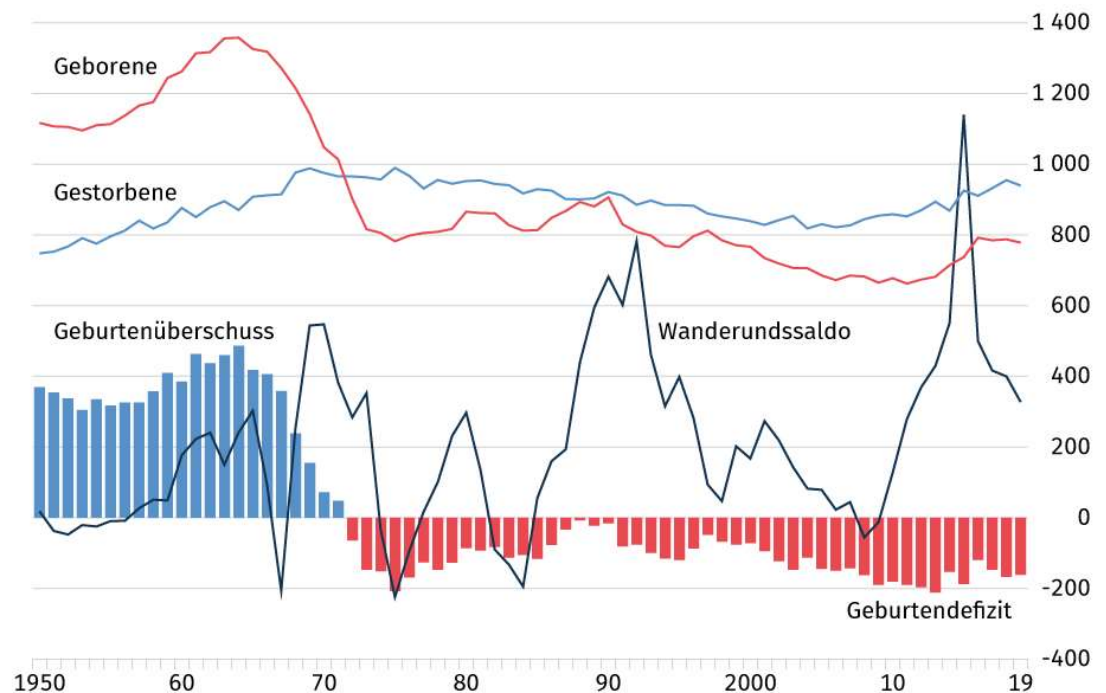
- Folgen der Überalterung: vielfältig
- Geburtenverhalten
- Lebenserwartung und Sterblichkeit
- **Verhältnis arbeitender Personen** : Senioren (Altenquotient)
- **Migration** (= abfedernde Wirkung)  
(2019 Menschen mit Migrationshintergrund in D = > 21 Millionen)

## → Indirekte Bezüge zur kindlichen Sprachentwicklung

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html)

### Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungssaldo

Personen in Tausend

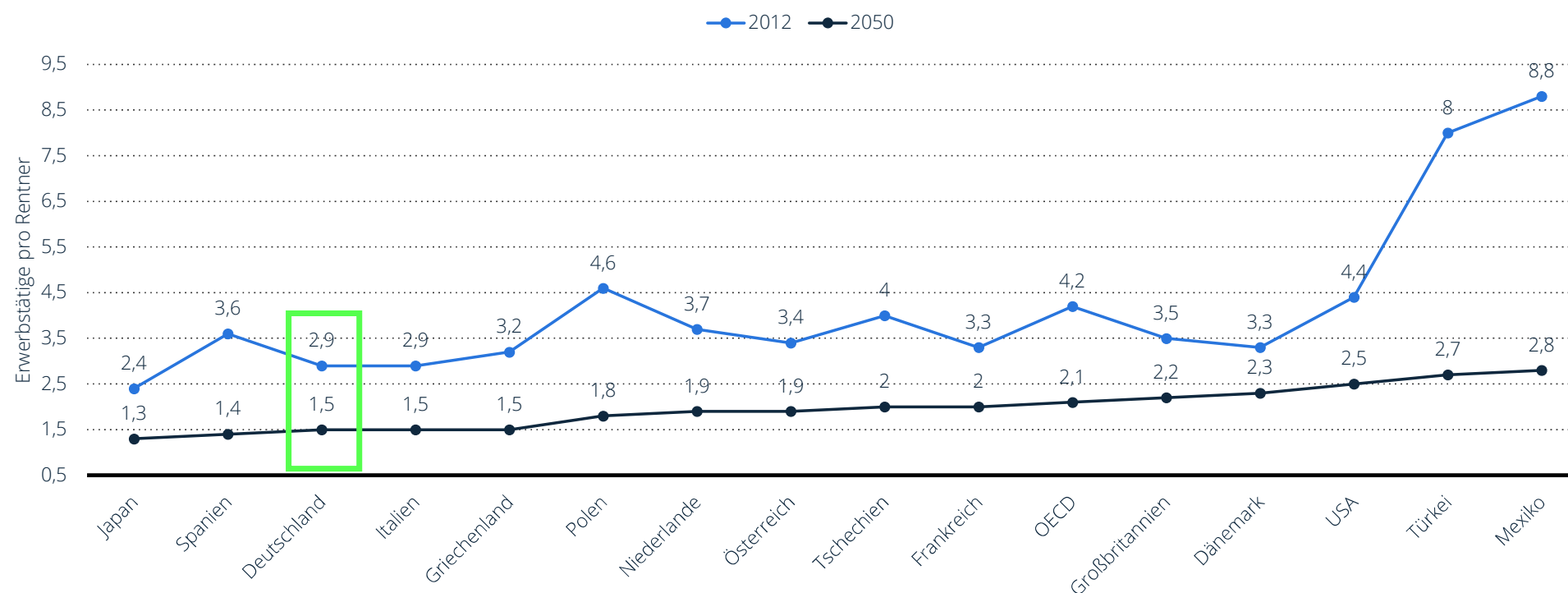


Zwischen 1991 und 2010 rückgerechnete Werte auf Basis des Zensus 2011.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

## Anzahl der Erwerbstätigen pro Rentner in ausgewählten Ländern in den Jahren 2012 und 2050

Erwerbstätige pro Rentner in ausgewählten Ländern 2012 und 2050



**Hinweis(e):** Weltweit; 2012

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 8](#) zu finden.

**Quelle(n):** OECD; ID 383412

# THEMATISCHER ZUSAMMENHANG

- Wichtig sind Maßnahmen, damit für alle Altersgruppen die Erwerbs- und Beschäftigungsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze erreicht wird (Buck et al. 2002, S. 21)

→ Gute Entwicklung ermöglichen, Potentialentfaltung, Bildungs- und Chancengerechtigkeit

- Zuwanderung = Beitrag zur Bestandserhaltung (Buck et al., 2002, S. 18)

→ Migration ≠ Mehrsprachigkeit; aber Schnittmenge; mehrsprachige Kinder „abholen“



Buck, H. (2003). Alterung der Gesellschaft – Dilemma und Herausforderung. In B. Badura, H. Schellschmidt & C. Vetter (Hrsg.), Demographischer Wandel: Herausforderung für die betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik (S. 5–13). Springer Berlin Heidelberg.  
[https://doi.org/10.1007/978-3-642-59351-2\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-642-59351-2_1)

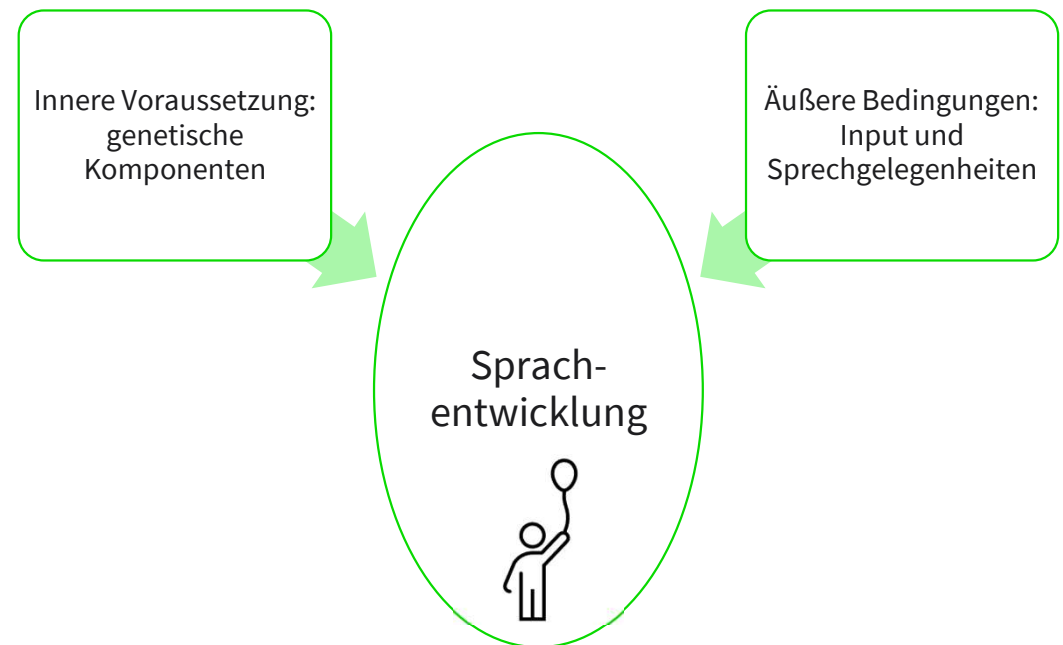
Buck, Hartmut; Kistler, Ernst; Mendijs, Hans Gerhard (2002): Demographischer Wandel in der Arbeitswelt: Chancen für eine innovative Arbeitsgestaltung. Unter Mitarbeit von Fraunhofer-Institut Arbeitswirtschaft und Organisation: Fraunhofer IRB Verl.; DEU; Stuttgart. Online verfügbar unter <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/23618>.

# GRUNDLAGEN ZUR KINDLICHEN SPRACHENTWICKLUNG

- Meist selbstverständlich
- Typischer Verlauf (Meilensteine), robust
- Faszinierende Leistung
  - Wortschatz: Wörter, Bedeutungen
  - Aussprache: Phonetik, Phonologie
  - Grammatik: Morphologie, Syntax
  - Pragmatik: Situationsadäquater Gebrauch

## **Sprache:**

- Kommunikationsmittel
- Sozialer Kontext/ Konfliktlösung
- Mitteilung eigener Wünsche/ Befindlichkeiten
- Bildung/ Wissen
- ...



# FOLGEN SPRACHLICHER PROBLEME

- psychosoziale Probleme
  - neg. Einfluss auf Entwicklungs- und Bildungschancen
  - Schriftsprache baut auf Lautsprache auf
  - Wissensvermittlung erfolgt sprachlich
- 
- Das heißt: Sprachliche Probleme können sich negativ
    - auf andere Entwicklungsbereiche und
    - langfristig auf Bildungschancen und Lebenswege auswirken

Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2018). Bildung in Deutschland 2018: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung. Bertelsmann.

Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2020). Bildung in Deutschland 2020: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bertelsmann.

Sallat, S.; Spreer, M.; Glück, C. W. (2014). Sprache professionell fördern. Kompetent, vernetzt, innovativ. In: Stephan Sallat, Markus Spreer und Christian W. Glück (Hg.): Sprache professionell fördern. Kompetent, vernetzt, innovativ: Schulz-Kirchner Verlag, S. 14-28.

AWMF. (2011). Interdisziplinäre Leitlinie zur Therapie von Sprachentwicklungsstörungen: Angemeldetes Leitlinienvorhaben. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/anmeldung/1/l/049-015.html>



# UNTERSCHIEDLICHE HERAUSFORDERUNGEN

## **Tertiäre Prävention: Sprachtherapeutische Versorgung**

- 5-10% eines Jahrganges haben eine Spezifische Sprachentwicklungsstörung
- Sprachentwicklungsprobleme bei Komorbiditäten (z.B. Hörstörungen, Syndrome etc.)
- Hinzu kommen Redeflussstörungen/ Aussprachestörungen etc.

Auch mehrsprachige Kinder können eine Sprachentwicklungsstörung haben!

## **Sekundäre Prävention: Sprachförderung (in Kitas und Bildungseinrichtungen)**

- Kinder in sprachlich anregungsarmer Umwelt
- (sukzessiv) mehrsprachige Kinder → Zeitversatz zu einsprachig aufwachsenden Kindern

Bei Kindern mit einer Sprachentwicklungsstörung wirkt sich eine anregungsarme Umwelt aggravierend aus

## **Primäre Prävention: sprachliche Bildung**

- Für alle

## WIE VIELE KINDER MEHRSPRACHIG?

- Nicht genau erfasst; die Autorengruppe Bildungsberichterstattung gibt an, dass deutschlandweit
- 2015 18% der 3 bis unter 6jährigen Kinder in Tageseinrichtungen zu Hause vorrangig nicht Deutsch sprachen,
- 2018 21% und
- 2019 22% in dieser Altersgruppe, in einigen Bundesländern jedes 3. Kind

### Wichtig!

- Kinder können problemlos mehrere Sprachen erlernen, es bedarf jedoch entsprechenden Inputs und Sprechgelegenheiten
- Eine gute Erstsprachentwicklung begünstigt das Erlernen der Zweitsprache (Eltern sind Experten für die Erstsprache, ihre „Herzenssprache“)
- Auch mehrsprachige Kinder können eine Sprachentwicklungsstörung haben und benötigen dann eine Sprachtherapie; das Risiko für eine Sprachentwicklungsstörungen ist bei ein- und mehrsprachigen Kindern gleich hoch

Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2020). Bildung in Deutschland 2020: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bertelsmann.

Tracy, R. (2008). Wie Kinder Sprachen lernen: Und wie wir sie dabei unterstützen können. Francke.

Tracy, R. (2009). Multitasking: Mehrsprachigkeit jenseits des „Streitfalls“. In I. Gogolin & U. Neumann (Hrsg.), Streitfall Zweisprachigkeit – The Bilingualism Controversy (S. 163–196). VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-91596-8\\_10](https://doi.org/10.1007/978-3-531-91596-8_10)

- Auch wenn im Kontext von Demographie und Gesundheit vorrangig Themen diskutiert, die sich auf die geriatrische gesundheitsbezogene Versorgung, den Fachkräftemangel oder direkte ökonomische Herausforderungen beziehen ...

(Blüher & Kuhlmeiy, 2016; Buck, 2003; Marckmann, 2008; Oberender & Zerth, 2006; Vogelgesang et al., 2018)

- ...sollten die Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern im gleichen Zuge mitdiskutiert werden
  - **Gute Entwicklung ermöglichen, Potentialentfaltung, Bildungs- und Chancengerechtigkeit schaffen**
  - ... damit für alle Altersgruppen die Erwerbs- und Beschäftigungsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze erreicht wird (Buck et al. 2002, S. 21)

Blüher, S. & Kuhlmeiy, A. (2016). Demographischer Wandel, Altern und Gesundheit. In Soziologie von Gesundheit und Krankheit (S. 313–324). Springer Fachmedien Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-11010-9\\_21](https://doi.org/10.1007/978-3-658-11010-9_21)

Buck, H. (2003). Alterung der Gesellschaft – Dilemma und Herausforderung. In B. Badura, H. Schellschmidt & C. Vetter (Hrsg.), Demographischer Wandel: Herausforderung für die betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik (S. 5–13). Springer Berlin Heidelberg. [https://doi.org/10.1007/978-3-642-59351-2\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-642-59351-2_1)

Marckmann, G. (2008). Gesundheit und Gerechtigkeit [Health and justice]. Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz, 51(8), 887–894. <https://doi.org/10.1007/s00103-008-0610-x>

Oberender, P. & Zerth, J. (2006). Wachstumsmarkt Gesundheit. Ansatzpunkte für ein modernes Gesundheitswesen [Growing market of health services. Starting points for a modern healthcare system]. Der Urologe. Ausg. A, 45(8), 922, 924-7. <https://doi.org/10.1007/s00120-006-1143-2>

Vogelgesang, W., Kopp, J., Jacob, R. & Hahn, A. (2018). Demographischer Wandel, Alterung, medizinische Versorgung und Gesundheit. In Stadt – Land – Fluss (S. 145–164). Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-16001-2\\_6](https://doi.org/10.1007/978-3-658-16001-2_6)

## PRÄVENTIONSGEDANKEN

„Jede Krankheit, jede Störung, die nicht entsteht und jedes Risiko, das abgewendet werden kann, erhöht die Lebensqualität und hilft Kosten zu sparen“ (Roos, 2013, s. 740).

„Als Schutzfaktoren, die vor der Entwicklung von Störungen schützen, gelten hauptsächlich:

[...]

Erledigen altersentsprechender Aufgaben“ (Roos, 2013, S. 741)

# ABLEITUNGEN

- Gute Versorgung der Kinder → individuell und gesellschaftlich wesentlicher Beitrag
- Personelle Ausstattung
- Qualifiziertes Personal
- Professionalisierung/ Innovation/ Forschung
- Ziel: keiner soll durchs Netz fallen

**KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT**

**SPRACHENTWICKLUNG IST WICHTIG**

**SPRACHFÖRDERUNG UND SPRACHTHERAPIE**

**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**